

Niederschrift über die 54. Sitzung der Lenkungsgruppe der NES-Allianz

Sitzungsdatum: 25.04.2024

Ort: Bad Neustadt a. d. Saale

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 18:02 Uhr

Anwesend

Erste Bürgermeister

Michael Werner	Stadt Bad Neustadt a.d. Saale
Marco Heinickel	Gemeinde Burglauer
Ansgar Zimmer	Gemeinde Heustreu bis 16.50 Uhr
Georg Straub	Gemeinde Hohenroth
Georg Menninger	Gemeinde Hollstadt
Holger Schmitt	Gemeinde Niederlauer
Martin Schmitt	Gemeinde Salz
Michael Gottwald	Gemeinde Unsleben bis 16.50 Uhr
Thomas Bruckmüller	Gemeinde Wollbach

Zweite Bürgermeister

Reinhold Nöldner	Gemeinde Schönau
------------------	------------------

Verwaltung

Christina Saal, Geschäftsstellenleiterin	Verwaltungsgemeinschaft Heustreu
--	----------------------------------

Weitere Anwesende

Julia Gerstberger	Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken
-------------------	--

Schriftführung

Dina Walter	Umsetzungsbegleitung
Sandra Lehnert	Assistenz Umsetzungsbegleitung

Nicht anwesend

Erste Bürgermeister

Michael Kastl	Stadt Münnerstadt
Michael Pöhnlein	Gemeinde Rödelmaier
Sonja Rahm	Gemeinde Schönau
Johannes Hümpfner	Gemeinde Strahlungen
Wolfgang Seifert	Gemeinde Wülfershausen

Verwaltung

Maximilian Pfister, Geschäftsleiter	Stadtverwaltung Bad Neustadt a. d. Saale
Heike Kaiser, Geschäftsstellenleiterin	Verwaltungsgemeinschaft Bad Neustadt a. d. Saale
Heiderose Wilde-Grünwald, Geschäftsstellenleiterin	Verwaltungsgemeinschaft Saal a. d. Saale

Stefan Bierdimpfl, Geschäftsleiter	Stadtverwaltung Münnerstadt
------------------------------------	-----------------------------

Weitere Abwesende

Anke Barthel	Regionalmanagement Landkreis Bad Kissingen
Daniel Klaehre	Leader-Koordination Unterfranken
Cordula Kuhlmann	Regionalmanagement Landkreis Bad Kissingen
Ursula Schneider	Regionalmanagement Landkreis Rhön-Grabfeld
Andrea Back	Kreisentwicklung Bad Kissingen

Tagesordnung

Öffentlicher Teil	4
TOP 1: Naturkindergarten Unsleben: aktueller Stand der Planungen.....	4
TOP 2: Bericht vom letzten Treffen des Klimaschutznetzwerks durch die Bürgermeister, die teilgenommen haben	5
TOP 3: Auswertung Aussteller-Feedback zum Infotag Jugend & Beruf.....	5
TOP 4: Organisation eines Rundgangs und einer Schulung zur Barrierefreiheit für Bürgermeister/-in, Bauamts-/Bauhofmitarbeitende, interessierte Bürger/-innen.....	6
TOP 5: Abfrage erster Vorschläge für eine Zusammenstellung positiver Innenentwicklungsbeispiele.....	6
TOP 6: Sonstiges.....	7

Öffentlicher Teil

Bürgermeister Georg Straub begrüßt die Teilnehmer zur 54. Lenkungsgruppensitzung im Sitzungssaal des Bad Neustädter Rathauses und bedankt sich für die Einladung. Er übergibt das Wort an Allianzmanagerin Dina Walter, die die Tagesordnung vorliest und mit dem ersten TOP beginnt.

TOP 1: Naturkindergarten Unsleben: Aktueller Stand der Planungen

Frau Walter berichtet, dass die erste Förderanfrage, die von der VG Heustreu an die Regierung von Unterfranken gestellt wurde, von Peter Müller positiv beantwortet wurde, der zur Förderantragstellung aufforderte.

Parallel dazu hat eine Abfrage in den Verwaltungen der NES-Allianz zur Bedarfsprognose der Kindergartenplätze in den einzelnen Städten und Gemeinden zum Ergebnis geführt, dass der Bedarf aktuell mehr oder weniger gedeckt ist. Vereinzelt gibt es sogar Kommunen mit temporären Überkapazitäten wie Salz, Wollbach und Bad Neustadt. Auch in Hohenroth sind laut Bürgermeister Straub aktuell einige Plätze nicht genutzt. Grundsätzlich ist auch in der NES-Allianz der bundesweite Trend eines Geburtenrückgangs in fast allen Kommunen festzustellen. In manchen Kommunen wird dieser durch den Zuzug von Flüchtlingsfamilien ausgeglichen oder sogar überkompensiert. Die 25 Kindergartenplätze, die ggf. durch den Aufbau eines Naturkindergartens in der NES-Allianz zusätzlich geschaffen würden, fallen zahlenmäßig bei der Bedarfsplanung wenig ins Gewicht und stellen durch das spezielle Profil ein ergänzendes Angebot zum Regelkindergarten dar, das durch die Bürgerschaft positiv aufgenommen wird. Die Anmeldezahlen des Waldkindergartens zeigen, dass der Bedarf an Kindergartenplätzen mit ausgeprägtem Naturprofil vorhanden ist. Für das Kindergartenjahr 2025/2026 kann schon zum heutigen Zeitpunkt der Anfrage von sechs Eltern auf der Warteliste nicht entsprochen werden.

Somit stehen die aktuellen Bedarfsprognosen dem Aufbau eines Naturkindergartens grundsätzlich nicht entgegen.

Der Aufbau des Naturkindergartens soll sich so weit wie möglich an den organisatorischen Rahmendbedingungen des Waldkindergartens orientieren. Die Zweckvereinbarung wurde überprüft und kann für den Naturkindergarten weitestgehend übernommen werden. Die Allianzmanagerin stellt zur Diskussion, ob die Platzansprüche bei zwei NES-Allianz-Kindergärten mit Wald-/Naturprofil räumlich anders zugeteilt werden sollen, sodass den südlich im Allianzgebiet gelegenen Kommunen eher Platzansprüche im Waldkindergarten in Hohenroth und den nördlich gelegenen Kommunen eher Platzansprüche im Naturkindergarten Unsleben zugeteilt würden. Christina Saal hat hierzu einen Vorschlag erstellt, der der Präsentation zu entnehmen ist.

Die Lenkungsgruppe befürwortet überwiegend eine Beibehaltung der Platzansprüche nach dem Vorbild des Waldkindergartens und die bisher praktizierte Zuteilung der Kinder nach § 4 der Zweckvereinbarung („Allgemeine Grundsätze zur Aufnahme von Kindern“) die relativ viel Flexibilität bei der Verteilung der Kinder und der Berücksichtigung der Interessen der Familien zulässt. Danach wird bei Auslastung der Platzansprüche einer Kommune eine Warteliste nach sachgerechten Kriterien (§ 4 Abs. 4: Zeitpunkt Anmeldung, Alter des Kindes, familiäre Situation, insb. Berücksichtigung Geschwisterkinder) erstellt und abgewogen.

Die Allianzmanagerin schlägt als nächsten zeitnahen Schritt eine interkommunale Gemeinderatsitzung zur Vorstellung des Projekts vor, bei der auch die Beschlüsse zur Gründung des Naturkindergartens eingeholt werden können. Um nicht inflationär mit interkommunalen Stadt-/Gemeinderatssitzungen umzugehen, sollen diese gebündelt und als 2. Tagesordnungspunkt das Thema

hausärztliche Versorgung behandelt werden (mehr dazu unter TOP 1, nichtöffentlicher Teil). Da in manchen Kommunen nicht die Perspektive gegeben ist, dass die Beschlussfähigkeit bei der interkommunalen Sitzung erreicht werden kann, soll es den einzelnen Städten/Gemeinden überlassen werden, ob sie zur Gemeinderatssitzung mit Beschlussfassung laden, oder zur nichtöffentlichen interkommunalen Infoveranstaltung und die Beschlussfassung im Nachgang erfolgt. Frau Walter betont jedoch, dass die Teilnahme in Form einer Gemeinderatsitzung mit Beschluss wünschenswert für das Projekt sei. Als Termin wird Donnerstag, 27.06.2024 um 19:00 Uhr in der Jahnhalle in Unsleben festgelegt.

Aktuell erstellen die VG Heustreu und Bürgermeister Gottwald die Finanzplanung für die Erstinvestitionen, insb. im Blick auf den Bau der Schutzhütte und die Vorbereitung des Terrains für den Naturkindergarten auf dem Areal der Lehmgrube. Es gibt Überlegungen, die Schutzhütte für den Naturkindergarten in der Lehmgrube Unsleben passend zum Ort und zum Naturprofil in Lehmbauweise zu errichten. Für bestimmte Arbeiten könnte hierbei ein Lehmbauprojekt durchgeführt werden ggf. mit Förderung über das Regionalbudget. Mit Fachleuten für Lehmbauweise ist Frau Walter in Kontakt.

Julia Gerstberger hakt an dieser Stelle ein, dass das Lehmbauprojekt, sollte eine Förderung über das Regionalbudget beantragt werden, klar von der Pflichtaufgabe der Gemeinde zur Schaffung von Kindergartenplätzen abzugrenzen ist.

TOP 2: Bericht vom letzten Treffen des Klimaschutznetzwerks

Frau Walter bittet die Bürgermeister, die beim letzten Klimaschutznetzwerk-Treffen teilgenommen haben, um eine kurze Information zur Veranstaltung. Bürgermeister Straub merkt an, dass alle Informationen zur Veranstaltung auf der Netzwerk-Website heruntergeladen werden können. Diese werden mit dem Protokoll versandt.

Neben organisatorischen Themen, Aktuellem zu Energiepolitik und Förderprogrammen stand die Kommunale Wärmeplanung auf der Agenda des Treffens. Seit November 2023 besteht ein Förderstopp für das Förderprogramm kommunale Wärmeplanung. Alle Kommunen, die bis dahin einen Antrag eingereicht haben, werden vsl. noch berücksichtigt, für alle anderen steht die Förderung nicht mehr zur Verfügung.

Die Kommunen sind aufgerufen, die Beratungstage, die im Rahmen des Netzwerks zur Verfügung stehen, abzurufen. Schon Ende 2024 wird ein Teil des zur Verfügung stehenden Kontingents gekürzt und nach 2025 verfallen alle nicht in Anspruch genommenen Beratungstage.

Weiter wird berichtet, dass das IFE jetzt auch die Möglichkeit bietet, Einzelthemen in den Netzwerktreffen zu analysieren. Besteht hierzu Bedarf, sind die Themen mindestens sechs Wochen vor einem nächsten Treffen beim IFE anzumelden, dann werden diese beim nächsten Treffen in einer Arbeitsgruppe bearbeitet. Das nächste Treffen ist für den 25.06.2024 in Bad Königshofen vorgesehen. Hierbei wird es konkrete Einblicke in die kommunale Wärmeplanung der Stadt Bad Königshofen geben, Bürgermeister Gottwald wird bei der Durchführung der Veranstaltung beteiligt sein.

TOP 3: Auswertung Aussteller-Feedback zum Infotag Jugend & Beruf

Die Allianzmanagerin berichtet, dass die Kosten für die NES-Allianz und das Feedback der Aussteller nun ausgewertet wurden. Nach einer Förderzusage des Landkreises Rhön-Grabfeld in Höhe von 1.700 Euro verbleiben abzüglich der Ausstellerbeiträge nur noch ca. 1.000 Euro Restkosten, die von den Kommunen der NES-Allianz zu tragen sind.

Bei der Auswertung der Aussteller-Feedbacks konnte auf 39 Rückläufe (von insg. 74 Unternehmen) zurückgegriffen werden. Grundsätzlich liegen die Bewertungen der generellen Bewertung des Infotags, bei der Organisation und bei der Öffentlichkeitsarbeit im guten bis sehr guten Bereich. Bemängelt wurde vereinzelt die Räumlichkeit und der Standort in den einzelnen Klassenzimmern in den oberen Stockwerken oder Seitenflügeln. Frau Walter erklärt, dass sich das Allianzmanagement bereits sehr viele Gedanken gemacht hat, wie man die Stände beim nächsten Infotag besser stellen oder beschildern könnte. So könnte auch die Aula in der Berufsschule und ggf. die Flure genutzt werden, dies müsste mit den Schulen geklärt werden. Vorgeschlagen wird, sich auf das Erdgeschoss und das 1. OG zu konzentrieren, hier evtl. über Stände in den Fluren eine besser zusammenhängende Berufsmesse hinzubekommen, und ggf. auch die Werkstätten der Berufsschule in den hinteren Bereichen des Gebäudes besser anzubinden. Auch die Einbeziehung des Schülerwohnheim-Neubaus neben der Wirtschaftsschule mit der Mensa im EG wäre denkbar. Auch ein Messezelt als Verbindung zwischen Berufsschule und Wirtschaftsschule wird aus der Lenkungsgruppe genannt, um die Messe kompakter zu gestalten.

Zur Dichte des Angebots an Ausstellungsmessen gibt es unterschiedliche Rückmeldungen der Aussteller. Teilweise wird das große Angebot an Berufsmessen und Infotage gutgeheißen, da hierdurch ein großes Informationsangebot vorhanden ist. Allerdings ist für viele die betriebsinterne Organisation bei zu vielen zeitnahen Messen eine Herausforderung. Um weiterhin eine ansprechende Anzahl an Ausstellern und Besuchenden beim Infotag zu gewährleisten, spricht vieles für eine Bündelung der Messen und Infotagen in den einzelnen Schulen.

Bürgermeister Werner berichtet, dass er die drei Schulen, die in NES Infotage anbieten (Rhön-Gymnasium, Realschule, Mittelschule) schon angesprochen hat wegen einer Bündelung der Angebote und auf wenig Bereitschaft für eine Bündelung gestoßen ist, dass eine solche aber weiter anzustreben ist. Anfang Juli soll ein Termin mit dem Koordinierungskreis des Infotags geplant und die drei Schulen dazu eingeladen werden.

Auch der Termin für den Infotag Jugend und Beruf 2025 soll zeitnah festgelegt werden.

TOP 4: Organisation eines Rundgangs und einer Schulung zur Barrierefreiheit für Bürgermeister/-in, Bauamts-/Bauhofmitarbeitende, interessierte Bürger/-innen

Die Fachstelle für Senioren und Menschen mit Behinderung im Landratsamt plant in Zusammenarbeit mit den Allianzen die Durchführung von Schulungen mit erfahrungsorientierten Rundgängen zum Thema Barrierefreiheit. Zielgruppe sind die Bürgermeister/-in, Bauhofangestellte, Interessierte aus Bauämtern und Bürgerschaft. Mögliche Termine (5. oder 11. Juni) werden zeitnah bei der Zielgruppe abgefragt. Veranstaltungsort ist Burglauer, die Einladung dazu folgt.

TOP 5: Abfrage erster Vorschläge für eine Zusammenstellung positiver Innenentwicklungsbeispiele

Frau Walter fragt nach guten Beispielen in den einzelnen Kommune, die nachahmenswert sind im Sinne der Innenentwicklung. Welche Projekte sind aktuell in Umsetzung oder Planung? Zu jedem Beispiel soll ein kurzer Steckbrief erstellt und über eine Karte auf der NES-Allianz-Website abrufbar sein. Auch die Erstellung einer Broschüre oder weitere Öffentlichkeitsarbeit sind möglich, z.B. Führungen in Kombination mit Fachvorträgen o.ä.

Genannt werden in einem ersten Aufschlag von den Teilnehmern der Lenkungsgruppe:

Salz: zwei Scheunen, die zu Wohnraum umgebaut werden; Hofladen Derleth

Niederlauer: Centhof Niederlauer

Stadt Bad Neustadt: Umbau einer Scheune zu Räumlichkeiten für die Tagespflege in Herschfeld

Windshausen: Dorfgemeinschaftshaus

Wollbach: altes Pfarrhaus

Hohenroth: Gelungenes Sanierungsbeispiel eines Bauernhofes zu modernem Wohnen mit ansprechender Gartenanlage

Hollstadt: Dorfladen. Aktuelle Planung: Umbau Abtsgebäude zu Kindergarten

Schönau: Sanierung des Gebäudes, in dem nun der Igros eingezogen ist

Wargolshausen: Kommunikationshof

Frau Walter wird diesbezüglich eine Abfrage an alle Bürgermeister/-in erstellen, in denen die Details für die Steckbriefe eingeholt werden.

TOP 6: Sonstiges

NES-Allianz-Radwege-Check:

Es gilt, jede Route auf Befahrbarkeit, Sicherheit und Navigationserfolg mit Karte (gedruckter Flyer) zu überprüfen und ans Allianzmanagement zurück zu melden.

Das Allianzmanagement wird einen Zeitungsartikel zu den Erfahrungsberichten erstellen mit Hinweisen zur Befahrbarkeit und um nochmal darauf hinzuweisen, dass es auf den Routen keine Beschilderung gibt. Die Navigation erfolgt über outdooractive oder über die gestalteten Flyer online oder Print. Für die Befahrung der Routen haben sich gemeldet bzw. wurden bestimmt:

- Route 1: Bgm. Hümpfner
- Route 2: Bgm. Schmitt
- Route 3: 2. Bgm. Nöldner / Bgm. Straub
- Route 4: Bgm. Menninger

Die Erfahrungen bei den Radtouren sollen bis zum 13.05.2024 (nach Himmelfahrt) beim Allianzmanagement per E-Mail oder Telefon gemeldet werden.

Musikalischer Seniorennachmittag:

Dina Walter erinnert noch einmal an den nächsten musikalischen Seniorennachmittag am 15.05.2024. Die Senioren freuen sich, wenn die Bürgermeister ihnen die Ehre erweisen, dabei zu sein! Diesmal werden wieder die Promiband und Bürgermeisterin Sonja Rahm in bewährter Weise für Stimmung sorgen.

Klausurtagung Klosterlangheim:

Die Vorbereitungen zur Klausurtagung hat am 22.04.2024 per Webex mit den geplanten Moderatoren stattgefunden. Beginn ist am 07.06.2024 um 09:30 Uhr mit einem Begrüßungskaffee und endet am Samstag, den 08.06.2024 um 13 Uhr. Anschließend kann optional ein gemeinsames Mittagessen stattfinden. Die Einladung folgt. Von den Teilnehmenden der Lenkungsgruppe wurden über die vorgeschriebenen Themen der Fortführungsevaluierung hinaus keine weiteren Punkte genannt, die es zu besprechen und vorzubereiten gilt.

Information Regionalbudget 2025

Frau Gerstberger teilt mit, dass die vielen Rückmeldungen von ILEn in der Bundespolitik wahrgenommen wurden und für den ländlichen Raum einige Kürzungen zurückgenommen wurden. Das Regionalbudget kann daher auch im Jahr 2025 wieder angeboten werden. Neu eingeführt wird eine Staffelung der Fördersummen nach Einwohnerzahlen der ILEn. Da die NES-Allianz mit 14 Kommunen und über 40.000 Einwohnern in die Kategorie der größten ILEn fällt, kann auch in

Zukunft die höchste Fördersumme von 90.000€ beantragt werden NES-Allianz bleibt es bei der Förderung von 100.000 €.

Info zu ÖPNV bei Marktplatzkonzerten:

Aufgrund der vorgeschrittenen Zeit auf die nächste Lenkungsgruppensitzung vertagt.

Nachdem im Anschluss keine weiteren Fragen oder Punkte von den Anwesenden gestellt werden, beschließen Bürgermeister Georg Straub und Allianzmanagerin Dina Walter die Sitzung.

Georg Straub, Vorsitzender der NES-Allianz	Sandra Lehnert, Dina Walter Schriftführerinnen
---	---